

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per Mail)

Dienststelle Dez. I Bürgermeister- und Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Frau Gaby Bungarten	Zimmer: 402
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 393
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77393
E-Mail-Adresse: g.bungarten@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	
Besuchszeiten	
Rathaus montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Bürgerservice montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
Dez. I-BG

Datum
22.07.2019

Geplante Schließung der Kreissparkassenfiliale Niederpleiser Straße/Eibenweg

Anfrage der CDU Fraktion, Drucksachen Nr. 19/0271

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrs- ausschuss	25.09.2019	öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Fragestellung 1:

„Kann die Stadtverwaltung den Sachverhalt in Bezug auf den Schließungstermin des Vorrums und der Versorgung mit Bargeld und Kontoauszügen zum 31.07.2019 bestätigen?“

Antwort:

Nach Mitteilung der Regionaldirektion der Kreissparkasse Köln wurden die derzeitigen Räumlichkeiten der KSK-Filiale Niederpleiser Straße/Ecke Eibenweg, so auch der dortige Vorraum mit Geldautomatenstelle, zum 31.07.2019 gekündigt, so dass die dortige Filiale zum v.g. Datum gänzlich schließen wird.

Fragestellung 2:

„Worin liegen die Gründe, dass das bisherige Angebot der KSK, die Versorgung durch die Einrichtung eines vorgesehenen Raums im Neubau zu sichern, nicht zu-

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
 VR-Bank Rhein-Sieg eG IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
 Postbank Köln IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
 Steyler Bank GmbH IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule
 Bonn-Rhein-Sieg
 Straßenbahn: 66
 Busse: 508, 517, 529, 535

stande kommt und die KSK stattdessen im Bereich des Netto Marktes anfragen muss / angefragt hat?“

Antwort:

Nach Kenntnisstand der Verwaltung, als auch nach Mitteilung der Regionaldirektion der Kreissparkasse Köln, bestand anfänglich der Wunsch und das Angebot, eine Bargeldversorgung durch die Einrichtung eines entsprechenden Raumes für einen Geldautomaten im geplanten/entstehenden Neubau zu sichern. Ein solcher Raum war bzw. ist ebenfalls auch im entsprechenden Bauantrag Bestandteil der genehmigten Planung.

Aus Sicht und nach Mitteilung der KSK ist es jedoch aufgrund der für den dort entstehenden Neubau zu erwartenden Bauzeit zwischenzeitlich nicht mehr beabsichtigt, diesen Standort für einen Geldautomaten wieder in Betrieb zu nehmen. Grund hierfür ist nach Aussage der Regionaldirektion, dass auch die Nutzung des in Rede stehenden Standortes nach einer im vergangenen Jahr durch die KSK durchgeführten Erhebung um 26% zurückgegangen sei. Die hier zu beobachtende Tendenz sei weiter fallend. Da der derzeitige Geldautomatenstandort auch für mindestens die Zeit der Bauzeit und der Fertigstellung (nach dortigem Erfahrungswert ca. 1,5 Jahre bis zur Wiederinbetriebnahme) weichen müsste, und die Erfahrungen der KSK gezeigt haben, dass sich Kundinnen und Kunden über einen solchen längeren Zeitraum andere Wege für die Bargeldversorgung suchen, erscheint ein später neu einzurichtender Geldautomat an diesem Standort für nicht sinnvoll.

Fragestellung 3:

„Da die Bestrebungen am Standort des Netto-Marktes nicht zielführend waren, stellt sich die Frage nach der weiteren Vorgehensweise. Aus unserer Sicht ergäbe sich durch den Wegfall des bisherigen Standortes der KSK eine fehlende Versorgung im Bereich Mülldorf/Wohnpark/Niederpleiser Straße. Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen sieht die Verwaltung?“

Antwort:

Nach Mitteilung der Regionaldirektion der Kreissparkasse Köln wurden im Vorfeld die potentiellen Möglichkeiten eines geeigneten alternativen Geldautomatenstandorts in der unmittelbaren Umgebung des Wohnparks umfassend geprüft. Dieses unter aktiver Zuhilfenahme und Beteiligung der Sankt Augustiner Wirtschaftsförderungsgesellschaft, welche die Suche nach Alternativstandorten umfassend begleitete.

Hierbei wurde u.a. auch Kontakt zum dortigen Netto-Markt aufgenommen. Eine eventuelle Verlagerung des Geldautomaten an diesen Standort wurde aufgrund einer zu geringen Raumkapazität nicht verwirklicht. Zudem wurde seitens der KSK mitgeteilt, dass grundsätzlich auch eine Bargeldversorgung in mittelbarer/unmittelbarer Nähe zu der nun zu schließenden Filiale durch andere Standorte ausreichend gesichert ist. So befinden sich Geldautomaten in der nur 800 Meter entfernten Regional-Filiale Sankt Augustin (Südstraße 2a-2b), in der Filiale Niederpleis (Schulstraße 9) sowie in der HUMA-Shoppingwelt (Rathausallee 16). Darüber hinaus besteht in direkter Nähe des Wohnparks die Möglichkeit der Bargeldabhebung im örtlichen Supermarkt. Da nach Aussage der KSK insofern eine ausreichende „Versorgung“ gesichert ist, scheidet von dortiger Seite eine Rückkehr (in Form eines Geldautomatenstandortes) in den Neubau aus. Seitens der Verwaltung sind hier auch keine weiteren Handlungsnotwendigkeiten und/oder Handlungsoptionen gegeben.

Fragestellung 4:

„Sollte der Standort der KSK im Bereich Niederpleiser Straße/Eibenweg dauerhaft wegfallen, kommt es dadurch zu einer höheren Auslastung der Filiale an der B56/Südstraße. Wie hoch schätzt die Verwaltung das zusätzliche Verkehrsaufkommen an der unfallträchtigen Kreuzung B56/Südstraße?“

Antwort:

Ob und in welcher Höhe ein zusätzliches Verkehrsaufkommen aufgrund der Schließung bzw. des Wegfalls des in Rede stehenden Standortes sodann für die nahe gelegene Filiale „Südstraße“ zu erwarten wäre, ist auch für die Verwaltung spekulativ.

Der Verwaltung liegen auch keine Daten zu möglichen Kundenströmen und/oder dem Kundenverkehr mit KFZ für den derzeit noch vorhandenen Standort vor – insofern kann auch diesseits keine Aussage dazu gemacht werden, ob durch die Schließung des v.g. Standortes eine evtl. höhere (Kunden-)Frequentierung mittels KFZ für die Filiale „Südstraße“, sowie ein möglicherweise hieraus folgendes zusätzliches Verkehrsaufkommen, zu erwarten ist.

Mit freundlichem Gruß


Klaus Schumacher
Bürgermeister